Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

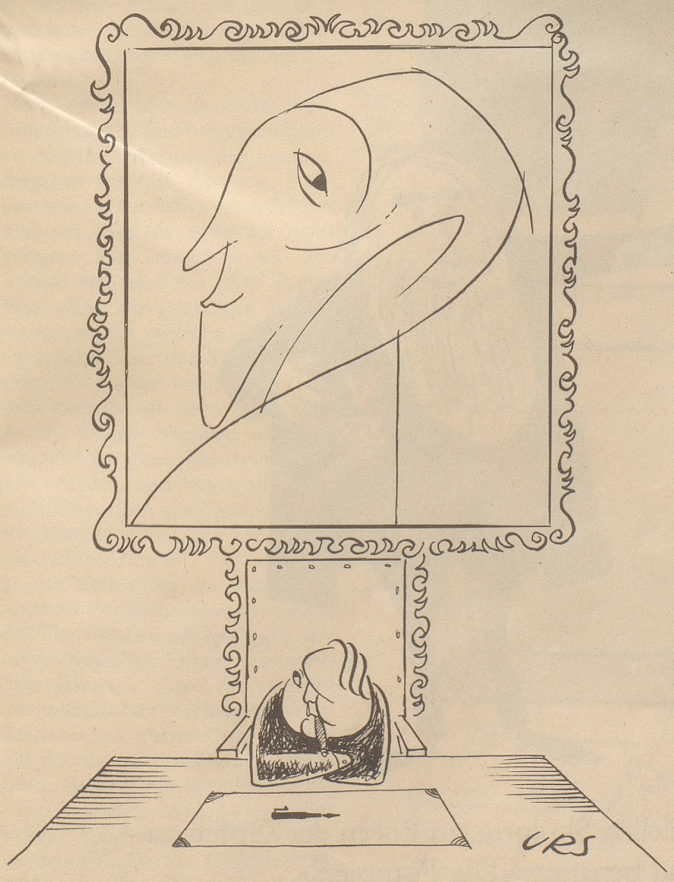
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

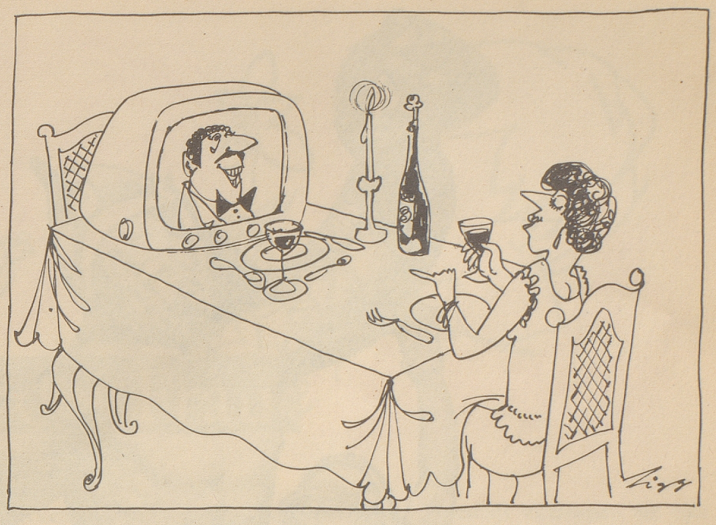
Am Hitsch si Mainig

Dar Joos Minsch vu Khlooschtars isch a Fläscha! Khai Gguttara, a Fläscha. Am Olümpischa Apfaartsrenna isch är sibba hundartschtäl Sekhunda zlangsam gfaara, susch hetti är für dSchwizz wenigschtans a Bronzani ggrettat. Abar ebba, är isch nu Viarta worda, mee als a Sekhunda hintar dam Eerschta ... Goosch demm Apfaartsrenna zInnsbrugg au go zualuaga, hanni tenkht, und bin inara Paiz vor da Fernseeschirm hääraghockht. Und hann gsähha, wia dia Purschta dia variisat Schnaisa obanaaba khnattarat sind Schpizzagschwindigkhaita übar hundart Schtundakhilomeetar! As hätt aim ghennahutat, wemma gsähha hätt, wias hoorscharf nääbat Schtaipolla duura gfrääsat sind – nu zum paar Hundartschtellsekhundan iizhoola. Asoo khanns nümma witargoo, hanni miar gsaid, dia Purschta müassand joo iarnas Lääba risggiara. Drumm hanni am President vum Olümpischa Khommitee a Briaf gschribba. Do isch är: Diäär Aewäritsch, hau du juu duu. I glauba, as wääri an dar Zitt, wemma dia Apfaartsrenna abitz umbaua teeti. Dia Hundartschtelssekhunda-Jäägarej isch a Schmarra. Das sind jo khai Untarschiid mee. I hetti a Voorschlag zmahha. Ma loot dia Rennfaarar bis in dHelfti vu dar Rennschtreckhi aaba faara. Dött schtoosch Du, liaba Aewäritsch, und hebbsch si mit ara roota Faana uuf. Und alli müassand widar uffa laufa bis zum Schtart und eersch denn törfands Richtig Ziil loosfrääsa. (Uffa laufa khönnands wias wend. Mit Fäll, zFuass, mit da Lattan uff am Puggal odar au mit am nööchschta Schkhiilift khönntands vu miar uus uffa rössla.) I bin sihhar, uff dia Aart gebtis widar Zittdiffarenza, wo ma mit dar Schtoppuur in dar Hand khönnti noohhamässa. Was mainsch zu miinam Voorschlaag? Truuli juurs Hitsch.

I glauba fasch, i khriaga vum Mischtar Bröndaitsch khai Antwort. Nitt nu mäga dar Schprooch. Miar isch halt a ganza Schkhiifaarar liabar als a khaputtna und as teeti miar laid, wenn a Joos Minsch müassti a Khnohha brähha, nu well dia olümpische Schpiil mit am olümpische Gedankha nüüt mee ztua hend.



Der Kanzlerstuhl



Ersatz

Definition

Olympischer Sport am Fernsehen = Lehnstuhl-Olympiade. bi

Die Frage der Woche

Wäre es nicht demokratischer, man würde – anstelle der bachab geschickten Amnestie für Steuerhinterzieher — denjenigen, die ihre Einkommens- und Vermögensbatzen stets getreulich deklarieren, eine einmalige ‹Treueprämie› in Form eines 50prozentigen Steuererlasses gewähren? – Einer solchen Vorlage würde der Souverän seinen Segen kaum vorenthalten.

E Sch

Dies und das

Dies gelesen: «Süßigkeiten gehören zu den Genußmitteln mit ablenkender Wirkung von kleinen Alltagssorgen.»

Und das gedacht: Süßigkeiten machen aber auch dick. Und dick sein ist eine Alltagssorge. Dagegen helfen Süßigkeiten. Ein Wunder, daß nur so selten jemand platzt ...

Kobold

Konsequenztraining

Wenn es eines Beweises noch bedurft hätte, daß wir in einem goldenen Zeitalter leben, hier wäre er: An der Basler Fasnacht gibt es jeweilen drei Sorten Plaketten (von den Ausländern Abzeichen genannt), nämlich kupferne zu 2 Franken, silberne zu 5 Franken und goldene zu 20 Franken. Natürlich ist die teuerste nicht jedermanns Sache, und so sind denn 1954 ganze 50 goldene Plaketten geprägt worden. Dieses Jahr aber bereits 4000 (in Worten: viertausend)! Boris

Es war einmal ...

Die Kinder möchten mit der Mutter singen und verlangen ein neues Lied zu hören. Mama ist in Stimmung und beginnt zu singen: «Du Bächlein silberhell und klar ...» Da unterbricht die Jüngste und ruft: «Eh nei, kei Märli!» Boris

Siehst du die Stange dort? – Wo bleibt der Hut?!

Wie der ‹Beobachter› kürzlich zu erzählen wußte, hängt im Empfangsbüro einer Hutfabrik irgendwo im Schweizerland ein Schild, auf dem zu lesen ist: «Lieferanten ohne Hut werden nicht empfangen.»

Sehr richtig! Warum sollten die Lieferanten auch ohne Hut erscheinen dürfen? Falls er ihnen beim Hereinkriechen im Wege wäre, könnten sie ihn sich einfachheitshalber doch schließlich immer noch vorher auf den Rücken binden.

Pietje

Kennen Sie diesen Menschen auch,

der beim Manövrieren in einen Parkplatz mit gelinder Wucht an den Wagen hinter ihm anputscht, aussteigt und mit prüfend-wichtiger Miene nachschaut, ob *sein* Vehikel Schaden genommen habe? Röbi

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel